



**INFORMATION ÜBER
DAS KINDERHILFSPROGRAMM
mit AdA e.V.**



Von Laura Nathalia Cruz
BOGOTÁ, Januar 2015



1. AKTIVITÄTEN MIT DEN KINDERN

Wie in jedem Jahr versuchte Oriéntame mit seinem Kinderhilfsprogramm einen kleinen Beitrag zu leisten, um die Lebensbedingungen für die Mädchen, Jungen und Jugendlichen aus den benachteiligten Wohngebieten der Stadt Bogota und der Gemeinde Soacha zu verbessern und damit zu ermöglichen, dass die Kinder in ihren Herkunftsfamilien bleiben können.

Dank der unermüdlichen Unterstützung durch die AdA Adoptionsberatung e.V. und die deutschen Pateneltern erhielten die Kinder und Jugendlichen zahlreiche Leistungen und Beihilfen, über die in diesem Bericht informiert wird.

Der Bericht beinhaltet die durchgeführten Aktivitäten mit den im Kinderhilfsprogramm von Oriéntame betreuten und von deutschen Pateneltern unterstützten Kindern während des letzten Halbjahres vom 01. Juli bis 31. Dezember 2014.



1.1 TEILNEHMENDE KINDER

Insgesamt konnten im zweiten Halbjahr 2014 durch die Unterstützung von AdA e.V. 166 Kinder vom Kinderhilfsprogramm profitieren.

In diesem Halbjahr beendet die Jugendliche Leidy Daniela P. (A-104) ihre Schulausbildung und wird daher das Kinderhilfsprogramm verlassen. Da sie keinen anerkannten Schulabschluss erreichen konnte, der die Voraussetzung für eine weiterführende Ausbildung ist, kann sie leider nicht in das Postpatenschaftsprogramm aufgenommen werden. Leidy Daniela ist jetzt auf der Warteliste für die Wiederholung der Abschlussprüfungen. Ihr großes Ziel ist es, die Prüfung zu bestehen und eine Ausbildung zur Krankenschwester zu beginnen.

1.2 VERTEILUNG AUF DIE VERSCHIEDENEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Die Kinder besuchten während des letzten Halbjahres folgende Bildungseinrichtungen:

Anzahl Kinder	Bildungseinrichtung
10	Instituto Colombiano de Bienestar Familiar ICBF
2	Sozialamt
144	Örtliche Schulen
7	Stiftungen
3	Kirche
166	INSGESAMT

2. VERGÜNSTIGUNGEN FÜR DIE KINDER

2.1 MEDIZINISCHE VORSORGEUNTERSUCHUNGEN

Auch die von AdA unterstützten Kinder und Jugendlichen nahmen an den regelmäßigen Gesundheitskontrollen teil. Dabei wurden ausführliche medizinische Untersuchungen sowie Kontrollen von Gewicht und Körpergröße durchgeführt. Außerdem erhielten die Aufsichtspersonen eine Beratung über die Grundlagen von Hygiene und gesunder Ernährung sowie eine Aufklärung über die Vorbeugung von körperlicher und sexueller Gewalt.

Zusätzlich wurden einigen Kindern Nahrungsergänzungsmittel verordnet, um eine altersgemäßes körperliches Wachstum der Kinder erreichen zu können und ihre motorische, kognitive und psychologische Entwicklung zu fördern. Im November unterstützte die Leitende Krankenschwester von Oriéntame die Untersuchung von 12 durch AdA geförderten Kleinkindern.



2.2 ÜBERGABE VON GESCHENKEN

Während des letzten Halbjahres und vor allem in der Weihnachtszeit wurden folgenden Kindern und Jugendlichen Geschenke von ihren Paten übergeben.

- Farid I. (A-58)
- Brayan Andres L. (A-63)
- Laura Natalia L. (A-137)
- Smith Santiago C. (A163)
- Monica Maryory C. (A-29)
- Cristina Isabel B. (A-190)
- Nicolle Tatiana H. (A-57)
- José David L. (A-67)
- Valentina M. (A-88)
- Marlon Vladimir P. (A-194)
- Yuli Geraldine A. (A-3)
- Maria Alejandra O. (A-199)
- Marian Vanessa E. (A-37)
- Jisse Lorena E. (A-173)
- Diego Alejandro O. (A-91)
- Veronica S. (A-188)
- Yuli Alejandra O. (A-93)
- Miguel Angel O. (A-180)
- Johan Stiven M. (A-84)
- Albert Francisco C. (A-14)
- Estefania L. (A-66)
- Leydy Nayibe S. (A-126)
- Karol Daniela R. (A-120)
- Loren Sofia C. (A-189)
- Emmanuel Stiben C. (A-200)
- Fabian David P. (A-102)



Alle beschenkten Kinder und Jugendlichen haben mit großer Freude und Begeisterung die Geschenke ihrer deutschen Paten entgegengenommen. Sie bedanken sich gemeinsam mit ihren Familien ganz herzlich und mit großer Dankbarkeit bei ihren Paten und senden Ihnen viele Grüße und den Segen Gottes.



2.3 ÜBERGABE DER WEIHNACHTSGESCHENKE

Dank der großzügigen Spenden von deutschen Pateneltern konnte in der Weihnachtszeit allen unterstützten Patenkindern und ihren Familien ein Weihnachtsgeschenk in Form eines Essensgutscheines im Wert von \$ 50.000 Pesos (knapp 20 €) überreicht werden.



2.2 BESUCHE BEI DEN PATENKINDERN

Im Oktober 2014 erhielten 4 Kinder aus dem Kinderschutzprogramm einen Besuch von ihren deutschen Paten:

- Jeimy Paola M. (A-172)
- Leidy Karen L. (A-175)
- Helen Stefany Z. (A-157)
- Marlon Vladimir P. (A-194)



2.4 HILFE IN NOTFÄLLEN UND BESONDEREN SITUATIONEN

Mit Hilfe des Kinderschutzprogrammes konnte einigen Familien in besonderen Notfällen geholfen werden:

Kind:

Carol Andrea G. (A-52)

Aura Nicol G. (A-40)

Paula Valentina G. (A-48)

Jeimy Viviana R. (A-148)

Erhaltene Hilfe:

Kauf von Schuhen für die Schuluniform (Foto)

Kauf einer Brille

Finanzierung des Verhütungsmittels "Jadell" (Foto)

Finanzierung der Kontrolluntersuchung zur Verhütung



3. AKTIVITÄTEN MIT FAMILIEN

3.1 HAUSBESUCHE

Im zweiten Halbjahr 2014 wurden die von AdA unterstützten Kinder und Jugendlichen entweder zu Hause, in ihren Bildungseinrichtungen oder im nahen Umfeld von den Sozialarbeiterinnen von Oriéntame aufgesucht. Dort sprachen die diese mit den Kindern und ihren Aufsichtspersonen über die Familienverhältnisse, den Gesundheitszustand der Kinder, die Freizeitaktivitäten der Kinder und die Fortschritte und Rückschläge bei der Schulausbildung. Gleichzeitig erhielten die Familien Rückmeldungen und Empfehlungen, um suboptimale Situationen in der Familie, dem sozialen Umfeld und der Schule verbessern zu können. Dabei konnte festgestellt werden:

- Familien, die den Anweisungen und Empfehlungen der Sozialarbeiter zur Verbesserung der familiären Beziehungen und der außerschulischen Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen folgen
- Eltern, die sich zunehmend um die Entwicklung und das Wohlergehen ihrer Kinder sorgen und versuchen, ein gesundes und förderliches Umfeld zu schaffen
- Kinder, die sich an die Empfehlungen bei den Hausbesuchen halten und ihre Schulleistungen deutlich verbessern konnten

3.2 WORKSHOPS MIT DEN KINDERN UND JUGENDLICHEN

In diesem Halbjahr wurden Workshops mit Kindern und Jugendlichen an 2 Standorten in der Stadt durchgeführt. Für Kinder und Kleinkinder gab es einen Workshop im Stadtteil Patio Bonito des Stadtbezirkes Kennedy, für die Jugendlichen fand der Workshop im Stadtteil La Paz des Stadtbezirkes De Bosa statt. Mit den Kindern und Kleinkindern und ihren Erziehungsberechtigten wurden bei sechs Treffen folgende Themen behandelt:

- a) Bindungen und Beziehungen
- b) Gefühle und Emotionen
- c) Körper und seine Funktionen
- d) Sexualität und Geschlechterrollen
- e) Sexuelle und reproduktive Rechte
- f) Empfängnisverhütung;



Mit Hilfe der Sozialarbeiterinnen, die speziell auf diesem Gebiet ausgebildet sind, wurden die Themen besonders kindgerecht behandelt und den beteiligten Kindern mit angemessenen und wirksamen Methoden nähergebracht.

Mit den Jugendlichen und ihren Eltern wurden bei 5 Treffen folgende Themen angesprochen:

- a) Bindungen und Beziehungen
- b) Gefühle und Emotionen
- c) Sexualität und Identität
- d) Selbstachtung, Sexuelle und reproduktive Rechte
- e) Körper, Geschlechterrollen, Empfängnisverhütung





Die Ergebnisse der Workshops lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- 35 Kinder von 5 bis 11 Jahren sowie 25 Frauen und/oder Pflegeeltern nahmen an den Veranstaltungen im Stadtteil Patio Bonito teil
- 35 Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren sowie 22 Frauen und/oder Pflegeeltern nahmen im Stadtteil La Paz teil
- Die Kinder lernten ihren Körper genauer kennen, sowie ihr Anrecht auf Respekt und Selbstbestimmung
- Frauen und Pflegeeltern erhielten Aufklärung über Sexualität und Fortpflanzung, sie wurden über Empfängnisverhütung und über Geschlechterrollen aufgeklärt, außerdem wurden sie geschult, ihre Kindern über diese Themen aufzuklären
- die Jugendlichen lernen die Sexualität als ein Bestandteil der menschlichen Entwicklung kennen, sie sollen die unterschiedlichen Arten von Sexualität respektieren lernen, sich der Bedürfnisse ihrer Körper bewusst werden und frei und verantwortungsvoll damit umgehen können
- In den Workshops sollte bei allen Teilnehmern eine bessere Kenntnis und ein größeres Verständnis für diese Themen angestrebt und eine Atmosphäre des Vertrauens aufgebaut werden, damit die zum Teil sehr intimen Themen auch angesprochen und bearbeitet werden konnten
- Die vielfältigen Themen wurden von den Teilnehmern mit Offenheit und Interesse aufgenommen und reflektiert, sie zeigten Bereitschaft, die Erkenntnisse auch im Alltag anzuwenden, die Teilnehmer sollen sich in ihrem Umfeld (Schule, Nachbarschaft...) dafür engagieren, ihr Wissen aus den Workshops zu verbreiten

3.3 FREIZEITAKTIVITÄTEN

Um die Workshops abzuschließen, wurden den Kindern und Jugendlichen verschiedene Freizeitangebote gemacht. Diese sollten dazu genutzt werden, das Vertrauen und die Freundschaften, die bei den Workshops entstanden waren, weiter zu pflegen und Netzwerke für Hilfe und Unterstützung aufzubauen.

Mit den kleineren Kindern wurde zum Abschluss Halloween gefeiert, sie durften sich kostümieren und bekamen mit Süßigkeiten gefüllte Kürbisse geschenkt. Es wurden verschiedenen Spiele gespielt und die Kinder bekamen süße Leckereien.



Im November durften 35 Jugendliche aus dem Kinderhilfsprogramm den Freizeitpark PSICILAGO besuchen, der sich am Rande von Bogota befindet. Dort konnten sie einen schönen Tag mit aufregenden Erlebnissen im Wasserspaßbereich, beim Besuch eines zoologischen Gartens und auf den verschiedenen Spielplätzen des Freizeitparkes genießen.





Für 28 Eltern oder Pflegeeltern der Kinder und Jugendlichen wurde ein Treffen gemeinsam mit den Sozialarbeiterinnen organisiert. Hier wurden ihnen Fotos und auf den Workshops gesammelte Arbeitsmaterialien übergeben. Als Anerkennung für ihre Teilnahme am Workshop durften sie ein kleines Ständchen einer Gitarrengruppe genießen. Außerdem erhielten sie ein Mittag-Essen, welches sie mit nach Hause nehmen und mit ihren Familien teilen konnten.

